

Interview



So ein geiles Vieh

MELANIE, 26 JAHRE, gebürtig aus Hippach, Modedesignerin. Und was war vorher? Nach dem BWL-Studium in Innsbruck, ging's zum Auslandsjahr nach Miami und anschließend nach Manila. Bei ihrem bezahlten Praktikum dort erstellte Melanie Schiestl vor allem multilaterale Finanzierungs-konzepte für den Stahlbau-riesen Waagner-Biro. Doch der Lockruf der Adlerin holte sie aus der weiten Welt ins Zillertal zurück.

Wer oder was ist die Adlerin?

Die Adlerin wurde von meiner Mutter ins Leben gerufen und ist Marke und Kunstfigur in einem. Wir machen angefangen von T-Shirts über Zipper bis hin zu Röcken, Jacken und Kleidern und alles trägt die Adlerin, als Markenzeichen sozusagen.

Wie ist die Adlerin entstanden?

Das muss meine Mutter erzählen, schließlich hat sie dieses Baby geboren.
Margret Schiestl: Man könnte es als Zufalls-

produkt bezeichnen, aber es war wohl doch bestimmt. Am 7.7.07 sitze ich im Zug und fahre nach Innsbruck zu einem Siebdruckkurs. Ich beobachte einen großen Vogel, hole meinen Notizblock heraus und skizziere bzw. karikiere ihn und nenne ihn „die Adlerin“. Im Kurs mache ich erste Drucke und beim Abschluss sind alle begeistert und sagen, so ein „geiles Vieh“. Sofort habe ich die Figur und den Namen patentieren lassen. Bis das erste Shirt verkauft wurde, verging aber noch mehr als ein Jahr. Die Adlerin ist wie ein Kind von mir, das ich geboren habe und nun weißer zusammen mit Melanie groß ziehe.

Was machst du im Unternehmen?

Alles (lacht Melanie), ja man muss alles machen, bei einem 2-Frau-Betrieb. Marketing, Einkauf, im Geschäft stehen, Kommunikation ... Besonders in die Kommunikation stecke ich zurzeit viele Energien rein, schließlich gilt es, ohne Marketing-Budget Werbung zu machen, Facebook ist dabei

super. Die Kollektion betreffend, sind die Basics (T-Shirt, Tank-Tops oder Zipper) meins, während meine Mutter die traditionellen Sachen kreiert und auch selbst näht.

Wie sieht der Trend für den Herbst/Winter aus?

Bei uns spielen in der kommenden Saison reine, kräftige Farben die Hauptrolle. Ein sattes Blau, Grün und Rot, dazu noch das Grau des Lodens sowie die Tiroler Traditionsfarben Weiß und Rot. Neugierig geworden, dann schau auf Seite 26.

Was ist dein Lieblingsstück aus der aktuellen Kollektion?

Das weiße asymmetrische „Lose-Shirt“ mit dem Aufdruck der Adlerin in Schwarz.

Gibt es einen Modedesigner, von dem du dich inspirieren lässt?

Wir blättern gerne Modezeitschriften durch, schauen was Prada und Co. machen, aber das tun doch alle Frauen irgendwie. Für unsere Adlerin lassen wir uns durch andere Dinge, wie Tirol, die Landschaft oder die Stoffe inspirieren. Schließlich wollen wir ja die Trends setzen und nicht ihnen hinterherlaufen.

Wer trägt die Adlerin?

Alle, die einen Bezug zu Tirol haben, da ist die Spannweite recht groß, ob 20 oder 50 Jahre alt, das spielt überhaupt keine Rolle.

Eure Models passen zur Marke, wie habt ihr sie gefunden?

Für das erste Shooting habe ich Freundinnen, Kollegen und jeden, der Lust hatte, gefragt. Vor kurzem haben wir über Facebook ein Casting ausgeschrieben und haben dabei drei Gesichter, die die neue Kollektionen präsentieren, gefunden. PS Wer mal gerne als Model dabei sein möchte und eine natürliche Ausstrahlung hat, kann sich einfach melden unter info@tiroler-adlerin.at.

Gibt es Tendenzen zu expandieren – Shops in ganz Österreich?

Mit unserer Marke sind wir in 12 Shops in Tirol vertreten, dort gibt's die sportliche Linie zudem haben wir auch noch den Online-Shop. Wer aber unsere Unikate haben möchte oder vielleicht auch ein individuell angefertigtes Teil, der kommt am besten in unser Geschäft nach Zell am Ziller.

Vielen Dank für das Gespräch.

